



## Österreich

## Patentamt

(11) Nummer:

**AT 393 844 B**

(12)

# PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 3129/86

(51) Int.Cl.<sup>5</sup> : D04B 5/00

(22) Anmeldetag: 24.11.1986

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 6.1991

(45) Ausgabetag: 27.12.1991

(56) Entgegenhaltungen:

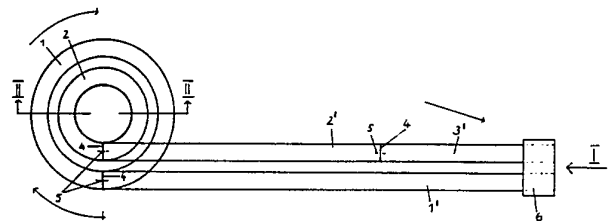
GB-PS 23509 A.D. 1893 GB-PS 24660 A.D. 1894  
GB-PS 138289 GB-PS 164209 US-PS1318604 US-PS2237733  
US-PS2450067

(73) Patentinhaber:

LEGERER SUSANNE  
A-1080 WIEN (AT).

(54) EINRICHTUNG ZUM HALTEN DER WARE BEIM HANDSTRICKEN

(57) Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein Strickgerät aus einem oder mehreren Tragstäben (1,2,3) aus verformbarem Material für Maschenhalter (7) zum Halten der Ware.



**AT 393 844 B**

Die Erfindung betrifft eine Einrichtung zum Halten der Ware beim Handstricken, bei der im Abstand voneinander angeordnete, mit Schlaufenhaltern besetzte Stäbe zum Halten der Ware vorgesehen sind.

Durch die GB-PS 24.660 A. D. 1894 und die US-PS 1318.604 wurden Strickgeräte bekannt, die ringförmig ausgebildet sind, wobei Maschenhalter an der oberen Ringseite angeordnet sind. Mit solchen Strickgeräten kann Rundstrickware hergestellt werden.

Nachteilig bei den bekannten Geräten ist der Umstand, daß durch die starre Ausbildung nur in kreisförmiger Richtung gestrickt werden kann und daß das Strickgut nicht flach ausgebreitet werden kann.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Anwendungsbereich der bekannten Geräte zu erweitern, um auch flache Ware herstellen zu können. Erreicht wird dies bei einer Einrichtung der eingangs erwähnten Art, wenn erfindungsgemäß die Stäbe bleibend verformbar, insbesondere abbiegbar oder abwinkelbar, ausgebildet sind. Durch die erfindungsgemäße Ausbildung kann ein Ring auch mit z. B. ovaler oder quadratischer Grundform gebildet, oder schließlich sogar geöffnet werden. Nach Öffnen des Ringes kann die Ware, wenn ein in Längsrichtung offener Schlauch gestrickt wurde, flach ausgebreitet werden, wodurch das komplette Maschenbild und auch buntes bildhaftes Gewirk besser begutachtet werden kann. Auch kann das flachliegende Strickgut einer Bemessung zugeführt werden oder an den Körper angelegt werden.

Werden Tragstäbe zueinander konzentrisch angeordnet, sind verschieden lange Tragstäbe erforderlich. Der Benutzer, vielleicht ein Kind, kann den Abstand zweier konzentrisch angeordneter Ringe durch die Länge der Tragstäbe bestimmen, sodaß auch dickes, festes Garn, Gewirk zwischen den Ringen durchlaufen kann. Es ist vorteilhaft, überhaupt mehrere Längen bereitzustellen.

Weitere Vorteile sind, daß durch die formale Abwandlung einem Platzmangel abgeholfen werden kann. Allerdings läßt sich auch auf einem einzelnen Ring durch entsprechende Umschlingung der Maschenhalter ein re/li Maschengewirk erzielen, jedoch durch Hinzufügen eines zweiten parallel geführten Ringes (Tragstabes) ist Wesentliches ermöglicht: eine übersichtliche Anordnung der rechten und linken Maschenhalter durch den jeweiligen Tragstab, sodaß ohne fortwährendes Abzählen der linken und rechten Maschenhalter das Umschlingen der Maschenhalter beim Erstanschlag von z. B. re/re/li schon ermöglicht wird und ebenso bei weiterem Vorlegen des Garnes beim wiederholten Strickvorgang. Aber auch um mehr Maschen an einem Arbeitsfeld unterzubringen, ev. für geringere Garnstärken oder um die Maschenbilddichte zu verändern oder Elastizität.

Der zweite Ring erfordert andere Abstände zwischen den Maschenhaltern. Eine regelmäßige Aufteilung ist gewährleistet, wenn in einem re/li (1/1) Gewirk jeweils die rechten Maschenhalter abwechselnd gegenüber den linken Maschenhaltern versetzt angeordnet sind. Es ist noch möglich, z. B. zwei oder mehrere Maschenhalter regelmäßig gegenüber nur einem Maschenhalter des zweiten Tragstabes zu setzen.

Eine wieder lösbare Fixierung der Maschenhalter ist möglich, wann, wie und von wem auch immer, da erst beim eigentlichen Strickvorgang der Abstand zwischen den Maschenhaltern maßgebend und fixiert ist; z. B. durch Umstecken oder Klemmen. So ist auch die mengenmäßige Wahl und Gegenüberstellung der Maschenhalter offen und läßt vielfältige Kombinationen zu.

Es zeigen Fig. 1 die Draufsicht von Abwandlung einer ringförmigen Ausführung zu geraden Tragstäben, Fig. 2 einen Schnitt entlang der Linie (II - II) von Fig. 1, Fig. 3 eine Ansicht mit Distanzhalter in Richtung des Pfeiles (I) in Fig. 1, Fig. 4 einen Aufriß der Tragstäbe mit Maschenhaltern, in gestreckter Form.

In Fig. 1 ist eine beispielhafte Ausführung mit zwei zu Ringen (1, 2) geformten Tragstäben, bzw. die anschließend geöffneten geraden Tragstäbe (1', 2', 3'), parallel liegend zu sehen. An den für die Öffnung vorgesehenen Enden (4) der Tragstäbe kann zusätzlich ein Verbindungselement (5) eingearbeitet werden, um den Ring zu stabilisieren. An einem Ende kann ein an die Stabform angepaßt geformter Distanzhalter (6) aufgedrückt werden, der in Fig. 3 vergrößert dargestellt ist.

Maschenhalter (7) werden regelmäßig auf den Tragstäben angeordnet (Fig. 4) und im Fall der geraden, parallel liegenden Tragstäbe (1', 2', 3') kann es vorteilhaft sein, die Distanzhalter (6) je nach Wahl der Größe an beiden Enden festzudrücken.

## PATENTANSPRÜCHE

50

1. Einrichtung zum Halten der Ware beim Handstricken, bei der im Abstand voneinander angeordnete, mit Maschenhaltern besetzte Stäbe zum Halten der Ware vorgesehen sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Stäbe (1, 2, 3) bleibend verformbar, insbesondere abbiegbar oder abwinkelbar, ausgebildet sind.

55

2. Einrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Stäbe (1, 2, 3) mit ihren freien Enden (4) miteinander verbindbar sind, um in sich geschlossene Ringe zu bilden.

60

Hiezu 1 Blatt Zeichnung

